

Der Tod als Ereignis – Die Alltäglichkeit des Sterbens in der Frühen Neuzeit

Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt lädt zu einem Fachvortrag anlässlich der neuen Sonderausstellung „ARS MORIENDI – Ein zeitgenössischer Blick“ in Luthers Sterbehaus ein.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.maritnluther.de

Eisleben, den 24. Mai 2019

Am Donnerstag, den 6. Juni spricht die Kunsthistorikerin und Kuratorin der Sonderausstellung „ARS MORIENDI – Ein zeitgenössischer Blick“, Jutta Jahn, über den „Tod als Ereignis – Die Alltäglichkeit des Sterbens in der Frühen Neuzeit“.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Sterben und Tod waren in der Frühen Neuzeit alltäglich und oft öffentlich. Seuchen, Kriege, Hinrichtungen, der Tod im Kindbett oder das frühe Sterben von Kindern waren allgegenwärtig und unabhängig vom gesellschaftlichen Stand. Als moralisches Regulativ gegenüber dieser unvorhersehbaren Willkür des Todes stand die Ars Moriendi – die Kunst des Sterbens. Mit ihrer Hilfe bereitete die Menschen im Leben auf das Sterben vor und ordneten ihre letzten Dinge. Anhand von grafischen Blättern erinnert Jutta Jahn in ihrem Vortrag an diesen anderen Umgang mit dem Sterben und dem Tod in dieser Zeit. Sie verdeutlicht, wie weit sich unsere heutige Gesellschaft davon entfernt hat.

WER: Jutta Jahn schloss 1985 ihr Studium der Kunstgeschichte an der Universität zu Leipzig ab. Sie arbeitete in verschiedenen Projekten im Bereich Soziokultur, Frauengeschichte und Gender und war zudem als Lehrbeauftragte in den Fächern Kunstgeschichte und Gender an den Hochschulen Merseburg und Dessau tätig. Jutta Jahns Arbeitsschwerpunkte sind Kunstgeschichte, Frauengeschichte, Gender und Werbung. Zur Zeit ist sie unter anderem in der Projektkoordination und als Vorstand im Dornrosa e.V. Halle tätig.

WANN: Donnerstag, den 6. Juni 2019 um 19:00 Uhr

KOSTEN: der Eintritt ist frei

WO: Luthers Sterbehaus, Andreaskirchplatz 7, 06295 Lutherstadt Eisleben